



**Universität
Zürich^{UZH}**

Weiterbildung

Zur Sprache

**Weiterbildungskurse des
Linguistik Zentrum Zürich (LiZZ)
der Universität Zürich**

2022

Übersicht

Kursübersicht

Multiethnolektales Schweizerdeutsch: linguistische und soziale Aspekte	16. September
Mehrsprachigkeit über die Lebensspanne	13. Oktober
Die Amishen und ihre Sprachen	4. November

2

Kosten

CHF 275.–, inklusive Pausenverpflegung

Ort

Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich,
Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
(www.zwb.uzh.ch)

Anzahl Teilnehmende

8–15 Personen

Methodik

Vorträge, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Trägerschaft

Universität Zürich, Linguistik Zentrum Zürich (LiZZ),
vertreten durch Prof. Dr. Guido Seiler, Deutsches Seminar

Kursorganisation

Universität Zürich, Linguistik Zentrum Zürich (LiZZ),
Sarah Krause, info@linguistik.uzh.ch,
www.linguistik.uzh.ch

3

Kursadministration

Universität Zürich, Weiterbildung, Claudia Straub
Hirschengraben 84, 8001 Zürich
Tel. 044 634 29 92, claudia.straub@wb.uzh.ch
www.weiterbildung.uzh.ch

Anmeldung

Online-Anmeldeformular unter
www.weiterbildung.uzh.ch/abschluss/kurse.html

Konditionen

Nach Einsenden des Anmeldeformulars erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung mit Einzahlungsschein. Eine schriftliche Abmeldung ist bis 4 Wochen vor Kursbeginn möglich. Bei Abmeldungen nach diesem Datum erfolgt keine Kursgebührenrückerstattung, es sei denn, der Kursplatz kann wieder belegt werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr von CHF 100.– in Rechnung gestellt.

Multiethnolektales Schweizerdeutsch: linguistische und soziale Aspekte

4

Thema

Seit der Jahrtausendwende hat man beobachtet, dass Jugendliche in multikulturellen und multilingualen Städten manchmal eine Varietät des Schweizerdeutsch sprechen, die sich zum Teil deutlich von traditionelleren Formen der Dialekte unterscheidet. Solche Sprechweisen werden als «Multiethnolekte» bezeichnet. Welche Merkmale multiethnolektales Schweizerdeutsch aufweist und wie Sprecher*innen des multiethnolektales Zürichdeutsch wahrgenommen werden, soll in diesem Kurs aufgezeigt werden. Wir stützen uns dabei unter anderem auf Erkenntnisse, die wir im Rahmen eines vom Schweizerischen Nationalfonds geförderten Forschungsprojekts gewonnen haben. Die Kursteilnehmenden haben dabei auch die Möglichkeit, in Wahrnehmungsexperimenten ihre eigenen Spracheinstellungen zu verschiedenen Sprechweisen zu testen und die soziale Interpretation von Multiethnolekten zu diskutieren.

Zielpublikum

Lehrpersonen aller Fachbereiche und weitere Interessierte

Inhalt

- Multiethnolekte: Definitionen und Bezeichnungen
- Die Darstellung von Multiethnolekten in Schweizer Medien
- Sprachliche Merkmale von Multiethnolekten: Aussprache, Grammatik, Wortschatz
- Die soziale Wahrnehmung von multiethnolektales Sprechweisen
- Multiethnolekte in der Schule

Methoden/Mitnehmen

- Inputreferate, Plenumsdiskussion, Fragerunde, Übung zur Anwendung
- Wahrnehmungsexperiment: eigenen Laptop und Kopfhörer mitnehmen

Kursleitung

- Prof. Dr. Stephan Schmid, Phonetisches Laboratorium, Institut für Computerlinguistik, Universität Zürich
- Dr. Marie-Anne Morand, Phonetisches Laboratorium, Institut für Computerlinguistik, Universität Zürich

Datum / Anmeldung

Freitag, 16. September 2022, 9.15–16.45 Uhr

Anmeldung bis spätestens 16. August 2022: www.weiterbildung.uzh.ch

Mehrsprachigkeit über die Lebensspanne

Neue Erkenntnisse aus der Forschung

5

Thema

Das Spracherlebnis von Zwei- oder Mehrsprachigen ist gekennzeichnet durch Variabilität, Individualität und Instabilität: Wir beherrschen unsere Sprachen zu bestimmten Zeitpunkten unseres Lebens unterschiedlich gut, müssen uns stetig verändernden Bedingungen anpassen und werden dabei stark vom sozialen Milieu und individuellen Fähigkeiten beeinflusst. Der Kurs beleuchtet die Entstehung und Prägung individueller Mehrsprachigkeitsbiografien aus einer breiten Perspektive von Forschungsgebieten: Psycholinguistik, Zweitspracherwerb, Psychologie, Neurowissenschaften und Multilingualismus. Denn schliesslich hängt die Entwicklung von Mehrsprachigkeit von einem Zusammenspiel verschiedenster Einflussgrössen und Erwerbsszenarien ab.

Zielpublikum

Sprachlernende; Lehrpersonen für Kindergarten, Schulen und Erwachsenenbildung (allgemein und speziell für Fremdsprachenunterricht für alle Altersgruppen); Heilpädagogen und -pädagoginnen sowie Logopäden und Logopädinnen; Erziehungsberechtigte

Inhalt

- Stehen zwei oder mehrere Sprachen im Gehirn in Konkurrenz miteinander oder ergänzen sie sich?
- Gibt es eine «beste» Methode zur Vermittlung von Mehrsprachigkeit für Kinder?
- Haben Kinder, die zwei- oder mehrsprachig aufwachsen später einen (kognitiven) Vorteil im Leben? Fördert oder hemmt Mehrsprachigkeit die Sprachentwicklung der Kinder?
- Gibt es eine «kritische» Periode beim Sprachenlernen?
- Gibt es ein «Talent» zum Sprachenlernen?
- Welche Faktoren tragen zum Unterhalt und Beibehalten mehrerer Sprachen über einen langen Zeitraum (auch im Alter) bei?
- Wie lässt sich Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht integrieren?

Kursleitung

- Prof. Dr. Martin Meyer, Institut für vergleichende Sprachwissenschaften, Universität Zürich
- Prof. Dr. Simone Pfenninger, Anglistik & Amerikanistik, Universität Salzburg

Datum / Anmeldung

Donnerstag, 13. Oktober 2022, 9.15–16.45 Uhr

Anmeldung bis spätestens 13. September 2022: www.weiterbildung.uzh.ch

Die Amischen und ihre Sprachen

Das Linguistik Zentrum Zürich (LiZZ)

6

Thema

Die Amischen sind Nachfahren der Täufer, einer in der Schweiz ehemals verfolgten religiösen Minderheit. Ihre Wanderungsgeschichte, die sie ins Elsass, in die Pfalz und schliesslich nach Nordamerika gebracht hat, spiegelt sich in den heute von Amischen gesprochenen Sprachen, dem Pennsylvaniadeutschen und dem «Shwitzer». Der Kurs bietet einen Überblick über Geschichte und heutige Situation der Amischen und zeigt, wie das Pennsylvaniadeutsche und das Shwitzer vielseitige Sprachkontakte widerspiegeln und wie sich diese Varietäten in einer Minderheitensituation erhalten und entwickeln können. Es wird zudem ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass vor nicht allzu langer Zeit die Schweiz ein Auswanderungsland war und es hier Populationen gab, die aufgrund von Ausgrenzung und Intoleranz ihre Heimat im «Shwitzerland» verlassen mussten.

Zielpublikum

Maturitätsschullehrpersonen aller Fachbereiche (insbesondere Deutsch, Englisch, Geschichte), Medienschaffende, Pfarrpersonen und weitere an Sprache und Kultur Interessierte

Inhalt

- Wer sind die Amischen und woher stammen sie?
- Welche Vorurteile kursieren über die Amischen, und wie decken sie sich mit der Realität?
- Welche Sprachen werden von den Amischen gesprochen?
- Welche Überlebenschancen haben die Sprachen von solchen konservativen religiösen Gruppierungen?
- Wie kommunizieren die Amischen untereinander, wie mit der Mehrheitsbevölkerung?
- Welche Sprachen lernen amische Kinder?
- Was trägt die Untersuchung von solchen Sprachgemeinschaften zum Verständnis von Sprache und Mehrsprachigkeit bei?

Kursleitung

- Prof. Dr. Guido Seiler, Deutsches Seminar, Universität Zürich
- Dr. Anja Hasse, Deutsches Seminar, Universität Zürich

Kooperation

Dieser Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Erziehungswissenschaft IfE, UZH durchgeführt

Datum / Anmeldung

Freitag, 4. November 2022, 9.15–16.45 Uhr
Anmeldung bis spätestens 4. Oktober 2022: www.weiterbildung.uzh.ch

Das Linguistik Zentrum Zürich – kurz LiZZ – ist ein Verbund von Instituten und Personen, die in Zürich und Umgebung Linguistik betreiben und deren Interessen und Ressourcen es zusammenbringt. Administrativ ist es der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich zugeordnet.

Universität Zürich
Weiterbildung
Hirschengraben 84
8001 Zürich

www.weiterbildung.uzh.ch